Oeffentlicher Anzeiger.

(Beilage zum Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig No. 49).

№ 49. Danzig, den 10. Dezember 1887.

Polizeiliche Angelegenheiten.

5069 Der Arbeiter Peter Versuch von hier hat am 20. August v. J. den hiesigen Ort heimlich verlassen und ist seine Familie der Armenpflege anheimgefallen.

Es wird ersucht, nach dem p. Versuch zu recherchiren und im Ermittelungsfalle denselben hierher zu weisen, uns aber hiervon Nachricht zu geben.

Neuteich, den 27. November 1887.
Der Magistrat.

Steckbriefe.

5070 Gegen den Bäckergesellen Gustav Wenzke aus Sagan, zuletzt in Schwetz und Bromberg aufhaltsam, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen wiederholten Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß abzuliefern. J 1281/87.

Beschreibung. Alter 20 Jahre, Größe 1,60 m, Statur schmächtig, Haare blond, Stirn frei, Augenbraunen blond, Augen dunkel, Zähne defect, Kinn oval, Gesicht oval, Gesichtsfarbe blaß, Sprache deutsch.

Graudenz, den 1. Dezember 1887.
Königliche Staats-Anwaltschaft.

5071 Gegen den Handelsmann Heinrich Müller, zuletzt in Königsberg, in Sessenhausen in Nassau geboren, katholischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenz. J II 768/87.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Statur schlank, Größe mittel, Haare schwarz, Augenbrauen schwarz, Nase spitz, Zähle voll, im Gesicht viel rothe Flecken, Schnurrbart, Augen schwarz, Kinn rund, Sprache deutsch mit rheinisch, platt.

Kleidung: Jaquett und Weste von grauem baumwollenen Zeuge, dunkle Tuchhose, Mütze von Zeug, Schühe mit Nägel.

Besondere Kennzeichen: schleppender Gang.

Königeberg, den 30. November 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5072 Gegen den Kommis Hermann Monzelewitz aus Königsberg, mosaisch, am 3. Juli 1864 in Alexosen in Rußland geboren, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Unterschlagung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 667/87.

Beschreibung: Alter 23 Jahre, Größe 1,70 m, Statur schlank, Haare braun, Stirn frei, kl. dunkeln Schnurrbart, Augenbrauen braun, Augen braun, Nase seitwärts gebogen, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe bleich, Sprache deutsch und hebräisch.

Königsberg, den 2. Dezember 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5073 Gegen den Reservist Joseph Rinkowski aus Lunau, welcher flüchtig ist, soll ein durch Urtheil des Königlichen Schöffengericht zu Dirschau vom 10. November 1887 erkannte Geldstrafe von 30 Mark, im Unvermögensfalle eine Haftstrafe von 10 Tagen vollstreckt werden.

Das nächste Amtsgericht wird ersucht, die zwangsweise Beitreibung der Geldstrafe zu bewirken event die substituirte zehntägige Haftstrafe zu vollstrecken. E. 118/87.

Dirschau, den 29. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5074 Gegen den Schornsteinfeger Julius Herrmann von hier, zuletzt in Dobrzyca, Kreis Krotoschin, am 29. November 1854 in Schoenwalde bei Glatz geboren, katholischer Religion, welcher sich verborgen hält, soll eine durch rechtskräftiges Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Carlsruh O.-S. vom 15. September 1885 wegen Körperverletzung erkannte Geldstrafe von noch 8,50 Mark, im Unvermögensfalle zwei Tage Gefängniß vollstreckt werden. Es wird ersucht, von demselben im Betretungsfalle die Geldstrafe per 8,50 Mark zwangsweise einzuziehen und an die nächste Gerichtskasse abzuführen eventuell denselben, falls die Geldstrafe nicht beigetrieben werden kann, zu verhaften und an ihm die substituirte Gefängnißstrafe von 2 Tagen zu vollstrecken, auch von dem Geschehenen hierher zu D 98/86/27 Nachricht geben zu wollen.

Carlsruh O.-S. den 1. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5075 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. August Zalewski, geboren am 14. April 1863 zu Pinschin, letzter Aufenthalt Letzkau,
2. Johann Lietzau, geboren am 4. Dezember 1863 zu Pr. Stargard, letzter Aufenthalt Lamenstein,
3. Franz Friedrich Wilhelm Kaczynski, geboren am 10. November 1863 zu Damerau, letzter Aufenthalt Danzig,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 29. Oktober 1887 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf die genannten Personen zu vigiliren, sie im Betretungsfalle, falls dieselben die Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafe nicht nachzuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung zuzuführen. (M I 304/87.)

Danzig, den 25. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5076 Gegen den Buchhalter Stanislaus Scoszynski (Scozynska) aus Königsberg, in Grätz in Posen geboren, katholischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 851/87.

Beschreibung: Alter 24 Jahre, Größe 1,60 m, Statur klein, Haare hellblond, Stirn niedrig, bartlos, Augenbrauen hellblond, Augen blau, Nase spitz und lang, Zähne vollzählig, Kinn spitz, Gesicht länglich, Gesichtsfarbe bleich, Sprache polnisch und gebrochen deutsch.

Kleidung: weißes Hemde, dunkelblaue Unterjacke, braune auch weiße Strümpfe, Zugstiefel, schwarze Tuchhose dito Weste und dito Rock, und schwarze Matrosenmütze.

Besondere Kennzeichen: der kleine Finger an der rechten Hand verkrüppelt und einige Narben am Halse.

Königsberg, den 1. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5077 Gegen den Kaufmannslehrling Valentin Scoszynski (Scozynska) aus Königsberg, in Grätz in Posen geboren, katholischer Religion, welcher flüchtig ist, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern. Aktenzeichen J II 851/87.

Beschreibung: Alter 15 Jahre, Statur klein und schwächlich, Größe 1,56 m, Haare dunkelblond, Stirn hoch und breit, Augenbrauen dunkelblond, Augen braun, Nase stumpf, Zähne vollzählig, Kinn rund, Gesicht oval, Gesichtsfarbe gesund, Sprache polnisch und deutsch.

Kleidung: weißes Hemde, braune Strümpfe, graue Unterhosen, Zugstiefel, dunkelbraune Hose, dunkelbraune Weste und Rock, und Pelzmütze.

Königsberg, den 1. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5078 Die nachbenannten Wehrpflichtigen:

1. August Paul Occon, unbekannten Aufenthalts, am 1. Mai 1858 in Wierschutzin geboren, zuletzt in Sagorsken Kreis Neustadt aufhaltsam,
2. Herrmann Julius Rudolf, unbekannten Aufenthalts, am 23. November 1862 in Groß Jameritz geboren, zuletzt in Dirschau aufhaltsam,

sind durch vollstreckbares Urtheil der Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig vom 29. October 1887 wegen Verletzung der Wehrpflicht zu einer Geldstrafe von je 160 Mark, im Unvermögensfalle zu je 32 Tagen Gefängniß verurtheilt worden.

Alle Sicherheits- und Polizeibehörden werden daher ersucht, auf die genannten Personen zu vigiliren, sie im Betretungsfalle, falls dieselben die Zahlung der principaliter erkannten Geldstrafe nicht nachzuweisen vermögen, zu verhaften und dem nächsten Gerichtsgefängniß behufs Strafvollstreckung zuzuführen. (M. I 279/87.)

Danzig, den 29. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5079 Gegen den Knecht Wilhelm Harder, geb. in Schmedkiem Kreis Friedland, 32 Jahre alt, zuletzt in Kunzendorf Kreis Marienburg aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 2796/87 Nachricht zu geben.

Elbing, den 27. November 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

5080 Gegen den Arbeiter Josef Kulakowski, zuletzt in Knieben aufhaltsam gewesen, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Dirschau abzuliefern. (III b J. 912/87).

Danzig, den 30. November 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

5081 Gegen den Maler Friedrich Banduhn, zuletzt in Culm aufhaltsam gewesen, jetzt unbekannten Aufenthalts, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Beleidigung aus § 185 R.-St.-G.-B. verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Culm abzuliefern. V D. 372/87.

Culm, den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5082 Der Arbeiter Hermann Lubenau, geboren am 22. Februar 1845 zu Brostowo, bisher in Eberswalde wohnhaft und von da angeblich nach Danzig verzogen, aber dort nicht zu ermitteln, ist wegen Forstdiebstahls vom hiesigen Amtsgericht durch Strafbefehl vom 23. Juni 1887 zu 3,50 Mk. Strafe, event. 2 Tagen Gefängniß, 0,70 Mk. Werthersatz und 1,10 Mk. Kosten rechtskräftig verurtheilt worden.

Wir ersuchen im Betretungsfalle von p. Lubenau die obige Strafe p. p. einzuziehen, eventuell die substituirte Gefängnißstrafe zu vollstrecken und uns zu den Acten — A. 23/87 — Nachricht zu geben.

Eberswalde, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5083 Der Knecht Josef Czilla aus Alfredshof, 18 Jahre, zu Scheufelsdorf geboren, welcher wegen Diebstahls verfolgt wird, hält sich verborgen.

Die Polizeibehörden werden ergebenst ersucht, nach dem p. Czilla zu vigiliren, ihn im Antreffungsfalle zu verhaften, an das nächste Justizgefängniß abzuliefern und mir zu den Acten P. L. No. 279/87 Nachricht zu geben.

Neidenburg, den 25. November 1887.

Der Amts-Anwalt.

5084 Gegen den Landwirth Ferdinand Dowröse aus Strippau, Kr. Berent, geboren 17. Januar 1838 zu Pollenczyn, Kreis Carthaus, verehelicht mit Wilhelmine geb. Schwerdtfeger, evangelisch, welcher flüchtig ist bezw. sich verborgen hält, soll eine durch Urtheil des Königlichen Schöffengerichts zu Berent vom 11. März 1886 erkannte Gefängnißstrafe von 2 Monaten vollstreckt werden.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängniß zur Strafverbüßung abzuliefern, und hierher zu den Akten D. 54/86 Mittheilung zu machen.

Berent, den 11. October 1887.

Königliches Amtsgericht.

5085 Gegen den vormaligen Lehrer Laurenz Radomski aus Kalisch, Kreis Berent, zur Zeit unbekannten Aufenthalts, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Vergehens gegen § 137 des Strafgesetzbuchs verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das Amtsgerichts-Gefängniß zu Berent abzuliefern. (III a J. 1575/87.)

Danzig, den 28. November 1887.

Königliche Staats-Anwaltschaft.

5086 Gegen den Arbeiter Julius Berger, auch Reutner, auch Borowski, geboren am 22. August 1854 zu Eschenau Kreis Braunsberg, zuletzt im Marienburger und Stuhmer Kreise aufhaltsam, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Acten J. 3054/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Statur kräftig, Größe 1,70—1,80 m, Haare dunkelblond, Gesicht länglich, blonder Schnurrbart, Gesichtsfarbe bl. ß.

Elbing, den 26. November 1887.

Der Erste Staats-Anwalt.

5087 Gegen den Arbeiter (Schmied) Johann Sembeck, zuletz in Bischofswerder aufhaltsam gewesen, welcher flüchtig ist oder sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Bedrohung, Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung verhängt.

Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern, auch hierher zu den Akten J. 1994/87 Nachricht zu geben.

Beschreibung: Größe 5 Fuß 7 Zoll, Haare blond.

Besondere Kennzeichen: ein Auge fehlt.

Elbing, den 28. November 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5088 Der Böttchergeselle Ernst Wichert, zuletzt in Belgard sich aufhaltend, ist durch vollstreckbares Urtheil des Schöffengerichts zu Belgard vom 4. November 1887 wegen Erregung ruhestörenden Lärms zu einer Geldstrafe von 5 Mark, an deren Stelle für den Fall der Nichtbeitreibbarkeit eine Haft von einem Tage tritt verurtheilt.

Wir ersuchen, im Betretungsfalle an dem p. Wichert die Strafe zu vollstrecken und uns Nachricht zu geben.

Belgard a. P., den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5089 Gegen den Wirthschaftsinspektor Franz Geike, zuletzt in Kierzkowo, geboren am 16. November 1864 in Swichesin, Kreis Meseritz, evangelisch, welcher sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Körperverletzung verhängt. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Justiz-Gefängniß abzuliefern und zu den Akten IV. J. 651/87 hierher Nachricht zu geben.

Bromberg, den 26. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

Steckbriefs-Erneuerungen.

5090 Der hinter den Zimmergesellen Johann Eduard Kabitzki aus Schöneberg (Weichsel), geboren am 2. Oktober 1862 ebenda, unter dem 16. Mai 1886 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenzeichen M. I. 3/86.

Elbing, den 1. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5091 Der am 20. Februar 1884 hinter den Knecht Joseph Literski aus Stendsitz erlassene Steckbrief (Stück 10 von 1884 Nr. 836) wird hiermit erneuert.

Neustadt Westpr, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5092 Der hinter den Knecht Christoph Dudda aus Willamowen unter dem 23. August 1887 erlassene Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. Aktenz. III. J. 549/87.

Allenstein, den 1. Dezember 1887.

Der Erste Staatsanwalt.

5093 Der unterm 23. Februar 1885 hinter den Uhrmacher Jacob Jappa erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. L II 65/84.

Königsberg, den 2. Dezember 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5094 Der hinter den Ersatz-Reservisten erster Klasse Johann Paetschke aus Borreschau und Genossen unter dem 30. November 1886 erlassene Steckbrief wird hiermit erneuert. E. 104/86.

Dirschau, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5095 Der am 29. März 1882 erlassene Steckbrief hinter den Arbeiter Grubba und Genossen (Stück 16 von 1882 Nr. 1967) wird hiermit gegen die sämmtlichen dort benannten Verurtheilten, ausgenommen den unter Nr. 8 aufgeführten Arbeiter August Lessner aus Soichau, der seine Strafe verbüßt hat, erneuert.
Neustadt Westpr., den 2. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5096 Der unterm 28. August 1884 hinter den Schiffsjungen Johann Neumann aus Elbing erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. J II 645/84.
Königsberg, den 28. November 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5097 Der hinter den Fleischergesellen Julius Wenzel aus Christburg unter dem 30. April 1887 erlassene Steckbrief wird erneuert. Aktenz. M I 4/87.
Elbing, den 28. November 1887.
Der Erste Staatsanwalt.

5098 Der hinter den frühern Kellner, jetzigen Schuhmacher August Gleibs aus Osterode, unter dem 10. August 1887 erlassene Steckbrief wird hierdurch erneuert. Aktenz. I D 93/87.
Osterode, den 28. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5099 Der hinter den Losmann August Siebert aus Gr. Borken unter dem 2. Juni 1886 erlassene und das letzte Mal unter dem 2. Juni 1887 erneuerte Steckbrief wird hiermit in Erinnerung gebracht. III. L³. 6/85.
Allenstein, den 1. Dezember 1887.
Der Erste Staatsanwalt.

5100 Der hinter den Maurergesellen Friedrich Schwich aus Groß Schönforst bei Raudnitz unterm 1. Juni 1885 erlassene Steckbrief wird erneuert.
Königsberg, den 3. Dezember 1887.
Der Untersuchungs-Richter bei dem Königlichen Landgericht.

Steckbriefs-Erledigungen.

5101 Der hinter die unverehelichte Auguste Kunkel, zuletzt in Elbing aufhaltsam gewesen, unter dem 16. September 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 28. November 1887.
Der Erste Staatsanwalt.

5102 Der hinter den Arbeiter Carl Julius Krich aus Danzig unter dem 2. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 26. November 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5103 Der hinter den Arbeiter Otto Schröder von hier unter dem 30. April 1887 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 26. November 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5104 Der unter dem 5. October 1887 gegen den Schornsteinfegerlehrling Albert Carl Danowski aus Königsberg erlassene Steckbrief ist erledigt.
Memel, 26. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5105 Der hinter die Wehrmänner: 1. Friedrich Wilhelm Bonsemer, 2. Wilhelm Gottfried Kuschy, 3. Albert Eduard Oehlke, 4. Friedrich Wilhelm Weiss II., unterm 25. April 1882 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienburg, den 28. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5106 Der gegen den Bergmann Josef Wilk, zuletzt zu Caternberg, erlassene Steckbrief Stück 40 Nr. 3977 des öffentlichen Anzeigers pro 1887 ist erledigt.
Gelsenkirchen, den 26. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5107 Der hinter den Knecht Franz Michael Gowin aus Nakel unter dem 16. November cr. erlassene Steckbrief ist erledigt.
Berent, den 29. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5108 Der diesseits am 31. Mai cr. erlassene Steckbrief ist in Betreff des Knechts Johann Wasielewski aus Kl. Wyremby erledigt.
Im Uebrigen bleibt der Steckbrief in Kraft. D 94/87.
Straßburg i. U., den 27. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5109 Der in dem öffentlichen Anzeiger des Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Danzig vom 19. November 1886 Nr. 46 unter 4739 hinter den Pferdebahn-Conducteur Adolf Siedeberg erlassene Steckbrief ist erledigt.
Danzig, den 25. November 1887.
Königliches Amtsgericht 13.

5110 Der hinter den Arbeiter Johann Borrek, zuletzt in Marienwerder, unterm 1. November 1887 unter Nr. 46 des Amtsblatts pro 1887 (lfd. Nr. 4727 des öffentlichen Anzeigers) erlassene Steckbrief ist erledigt.
Marienwerder, den 30. November 1887.
Königliches Amtsgericht 3.

5111 Der unterm 9. November 1887 hinter den Schuhmacher Johann Gottlieb Emil Quessel erlassene Steckbrief ist erledigt.
Königsberg den 1. Dezember 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

5112 Der hinter den Korbmacher Johann Zielinski aus Radomno Kreises Loebau unter dem 20. November 1886 erlassene Steckbrief ist erledigt.
Elbing, den 1. Dezember 1887.
Königliche Staatsanwaltschaft.

Zwangsversteigerungen.

5113 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Hagenort Band I Blatt 2 B auf den Namen des Käthners Jakob Suszek in Long eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **24. Februar 1888,** Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,41 Thlr Reinertrag und einer Fläche von 0,48,11 Hektar zur Grundsteuer,

mit 12 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Februar 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer No. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 2. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

5114 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Wittschinken Band I Blatt 31 auf den Namen der verehelichten Käthner Pelagie Ossowska geb. Mankowska zu Wittschinken eingetragene, im Kreise Pr. Stargard belegene Grundstück am **1. März 1888,** Vormittags 10 Uhr, vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 15 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 0,10 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 0,72,80 Hektar zur Grundsteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 3 a eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 1. März 1888, Mittags 12 Uhr an Gerichtsstelle Zimmer Nr. 15 verkündet werden.

Pr. Stargard, den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht 3 a.

5115 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gardschau Band IV Blatt 23 Nr. 73 auf den Namen der Wittwe Julianna Sahm geborene Bahlinger zu Gardschau eingetragene, zu Gardschau belegene Grundstück am **8. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 8,21 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 25 Ar 70 Qm. zur Grundsteuer, mit 153 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei, Kassenzimmer; eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 10. Februar 1888, Vormittags 9 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Dirschau, den 1. Dezember 1887.

Königliches Amtsgericht.

5116 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die im Grundbuche von Marienburg Band 41 Blatt 1044 und Band 43 Blatt 1083 auf den Namen der Zimmermann Michael und Helene geb: Muschinski-Sawitzkischen Eheleute eingetragenen, zu Marienburg belegenen Grundstücke am **6. Februar 1888**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — versteigert werden.

Das Grundstück Marienburg Blatt 1044 hat einen Hofraum von 4 ar, 90 qm und ist mit 372 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Marienburg Blatt 1083 besteht aus einem Hofraum von 04 ar 90 qm und ist zur Gebäudesteuer noch nicht veranlagt. Auszüge aus den Steuerrollen, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Abtheilung 1 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 6. Februar 1888, Vormittags 11 Uhr an Gerichtsstelle verkündet werden.

Marienburg, den 30. November 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5117 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Elbing Band 8 Blatt 257 auf den Namen des Eigenthümer Gottfried Thiel aus Mattendorf, welcher mit der Justine geborene Kolmsee in Gütergemeinschaft lebt, eingetragene, Mattendorfstraße Nr. 14 belegene Grundstück Elbing 11. Nr. 216 am **21. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 12 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 2,70 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 0,23 Hektar zur Grundsteuer, mit 192 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei Zimmer Nr. 11 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 24. Februar 1888, Vormittags 11 Uhr, an Gerichtsstelle, Zimmer 12, verkündet werden.

Elbing, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5118 Auf Antrag des Verwalters im Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Carl Friedrich Behrendt de Cuvry, in Firma Carl de Cuvry und Co. zu Danzig, sollen die zur Konkursmasse gehörigen, im Grundbuche von Heubude Blatt 3 A und Weichselmünde Blatt 70 auf den Namen des Gemeinschuldners eingetragenen, zu Weichselmünde Nr. 1 a bezw. Nr. 62 hiesigen Landkreises belegenen Grundstücke am **3. Februar 1888**, Vormittags 10½ Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Pfefferstadt Zimmer Nr. 42 zwangsweise versteigert werden.

Das Grundstück Heubude Blatt 3 A ist mit 127,53 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 14,42,30 ha zur Grundsteuer, mit 1654 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt, das Grundstück Weichselmünde Blatt 70 hat eine Fläche von 0,11 Hektar und ist mit 432 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszüge aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschriften der Grundbuchblätter, etwaige Abschätzungen und andere die Grundstücke betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 8 Zimmer Nr. 43 eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der Konkursverwalter widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum der Grundstücke beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das

Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle der Grundstücke tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 4. Februar 1888, Mittags 12 Uhr an obiger Gerichtsstelle verkündet werden.

Danzig, den 21. November 1887.

Königl. Amtsgericht 11.

Edictal-Citationen und Aufgebote.

5119 Der wehrpflichtige Käthner Josef Malecki, jetzt unbekannten Aufenthalts, geboren am 7. September 1865 im Außendeich, Kreises Marienwerder, zuletzt in Pelplin aufhaltsam gewesen, wird beschuldigt, in den letzten 5 Jahren bis 1887 als Wehrpflichtiger in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben. Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 Str.-G.-B.

Derselbe wird auf den **9. Februar 1888,** Vormittags 9 Uhr, vor die Strafkammer bei dem Königl. Amtsgerichte zu Pr. Stargard zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Marienwerder über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (III. b. M. 2. 92/87.)

Danzig, den 3. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5120 Die nachbenannten Militärpflichtigen und zwar:

1. August Leopold Patzke aus Jäcknitz, geboren ebenda am 22. Januar 1859,
2. Joseph Pawelczyk aus Nowahutta, geboren ebenda am 19. November 1859,
3. Franz Michael Bronk aus Sullenczyn, geboren ebenda am 21. August 1859,
4. Johann Zelowa aus Warznau, geboren ebenda am 5. Februar 1859,
5. August Wilhelm Johann Pehlke aus Boncz, geboren ebenda am 5. Dezember 1860,
6. Max Carl Paul Bertling aus Carthaus, geboren ebenda am 26. März 1860,
7. Alwin Emil Otto Burandt aus Gowidlino, geboren ebenda am 22. Juli 1860,
8. Joseph Stenzel aus Zuckau, geboren ebenda am 10. September 1860,
9. Michael Drywa aus Borzestowo, geboren ebenda am 9. September 1861,
10. Augustin Albert Reschke aus Rosenberg, geboren ebenda am 9. Februar 1861,
11. Wilhelm Rudolph Assmann aus Carthaus, geboren ebenda am 21. März 1861,
12. Gottfried Wilhelm Rampucki aus Adl. Czapielken, geboren ebenda am 25. März 1861,
13. August Michael Stolz aus Gowidlino, geboren ebenda am 30. September 1861,
14. Michael Miszk aus Königl. Kaminitza, geboren ebenda am 28. August 1861,
15. Gustav Heinrich Franz Rasch aus Königl. Kaminitza, geboren ebenda am 16. Mai 1861,
16. August Michael Naczk aus Kaminitzamlyn, geboren ebenda am 31. August 1861,
17. Rudolf Hermann Karnath aus Nieder-Klanau, geboren ebenda am 28. October 1861,
18. Heinrich Taube aus Klossowken, geboren ebenda am 16. März 1861,
19. Carl Ludwig Kusch aus Lindenhof, geboren ebenda am 10. November 1861,
20. Rudolph Julius Schröder aus Lißniewo, geboren ebenda am 18. August 1861,
21. Johann Gottlieb Krönke aus Mariensee, geboren ebenda am 26. Juni 1861,
22. August Theodor Täpke aus Kl.-Mischau, geboren ebenda am 21. April 1861,
23. Franz Johann Jereczek aus Parchau, geboren ebenda am 4. Januar 1861,
24. Paul v. Milkowski aus Pomieczynskahutta, geboren ebenda am 10. Januar 1861,
25. Johann Wensierski aus Rheinfeld, geboren ebenda am 14. Dezember 1861,
26. Theophil Joseph Ropella aus Schoppa, geboren ebenda am 3. März 1861,
27. Franz Benkowski aus Seefeld, geboren ebenda am 12. November 1861,
28. Joseph Ignatz Kutella aus Königl. Stendsitz, geboren ebenda am 15. März 1861,
29. Albrecht Krause aus Warznau, geboren ebenda am 21. April 1861,
30. Johann Paul Biernath aus Zurromin, geboren ebenda am 9. Juni 1861,
31. Theophil Koszyczkowski aus Wensiorry, geboren ebenda am 2. Februar 1861,
32. Johann Dombrowski aus Borrek, geboren ebenda am 13. November 1862,
33. Michael Groth aus Fitschkau, geboren ebenda am 23. September 1862,
34. Wilhelm Julius Basilius aus Königl. Kaminitza, geboren ebenda am 15. Dezember 1862,
35. Hermann Carl Friedrich Mertens aus Lappalitz, geboren ebenda am 15. November 1862,
36. Marzell Anton Malczycki aus Podjaß, geboren ebenda am 23. Januar 1862,
37. Max Erdmann Leopold Hoffmann aus Pollenschin, geboren ebenda am 13. Dezember 1862,
38. Adam Adolf Lehrke aus Skorczewo, geboren ebenda am 15. November 1862,
39. Anton Peter Gostomski aus Adl. Stendsitz, geboren ebenda am 17. Januar 1862,
40. Michael Czaja aus Zuckau, geboren ebenda am 17. September 1862,
41. Hermann Theodor Hoffmann aus Borreck, geboren ebenda am 10. Dezember 1863,

42. Johann Nepomuk Mondry aus Borruczyn, geboren ebenda am 16. October 1863,
43. Nicolaus Thomas Cybulski aus Summin, geboren ebenda am 6. Dezember 1863,
44. Peter Paul Kurszewski aus Czenstkowo, geboren ebenda am 18. Januar 1863,
45. Julius Ferdinand Gottfried Topel aus Neu-Glintsch, geboren ebenda am 8. November 1863,
46. Ignatz Martin Soik aus Golzau, geboren ebenda am 11. November 1863,
47. Ignatz Bartholomäus v. Czapiewski aus Gostomie, geboren ebenda am 24. August 1863,
48. Julius Carl Schmidtke aus Godwidlino, geboren ebenda am 7. Juni 1863,
49. Johann August Mroch aus Ober-Kahlbude, geboren ebenda am 5. Mai 1863,
50. Friedrich Wilhelm Skibbe aus Kamionka, geboren ebenda am 4. August 1863,
51. Johann Jacob Reschke aus Kloden, geboren ebenda am 26. Juli 1863,
52. Otto Hermann Carl Wenzel aus Krissau, geboren ebenda am 4. März 1863,
53. Anton Basilius Zrunowitz aus Mischischewitz, geboren ebenda am 17. Juni 1863,
54. Ignatz Math. Garcki aus Nideck, geboren ebenda am 8. Januar 1863,
55. Johann Jacob Chrocki aus Nowahutta, geboren ebenda am 22. Januar 1863,
56. Johann Theodor Rutkowski aus Podjaß, geboren ebenda am 23. November 1863,
57. Friedrich Ludwig Neumann aus Sklana, geboren ebenda am 25. Januar 1863,
58. Anton August Belling aus Skorczewo, geboren ebenda am 11. Februar 1863,
59. Hermann Otto Milschewski aus Schrödersfelde geboren ebenda am 19. August 1863,
60. Rudolph Martin Fink aus Tuchlin, geboren ebenda am 10. November 1863,
61. Franz Bajack aus Zuckau, geboren ebenda am 2. November 1863,
62. Valentin Hirsch aus Czeczau, geboren ebenda am 15. April 1864,
63. Johann Franz Wolski aus Borreck, geboren ebenda am 26. Mai 1864,
64. Anton Paul Zaborowski aus Adl. Stendsitz, geboren ebenda am 14. Januar 1864,
65. August Zielinski aus Tuchom, geboren ebenda am 13. Dezember 1864,
66. Paul Hermann Heinrich Höst aus Glusino, geboren ebenda am 18. April 1864,
67. Johann Joseph Czaja aus Gowidlino, geboren ebenda am 16. September 1864,
68. Franz Pioch aus Kelpin, geboren ebenda am 31 Januar 1864,
69. August Johann Buchna aus Marschau, geboren ebenda am 10. October 1864,
70. Theodor Martin v. Dulak aus Niedeck, geboren ebenda am 9. November 1864,
71. August Johann Friedrich Källert aus Podjaß, geboren ebenda am 13. Mai 1864,
72. Alexander Trojan aus Prockau, geboren ebenda am 28. October 1864,
73. Johann Jacob Okroy aus Pasdrowo, geboren ebenda am 15. Juni 1864,
74. Johann Michael Fularczyk aus Rheinfeld, geboren ebenda am 25. Juni 1864,
75. Heinrich Johann Michael Grotustück aus Schülzen geboren ebenda am 5. März 1864,
76. Ludwig Max Skibbe aus Semlin, geboren ebenda am 14. Dezember 1864,
77. Ignatz Blaszkowski aus Sianowo, geboren ebenda am 21. März 1864,
78. Otto Ferdinand Arndt aus Tockar, geboren ebenda am 29. Mai 1864,
79. August Böhmke aus Warznau, geboren ebenda am 19. Juli 1864,
80. Jacob Johann Klotz aus Zeschin, geboren ebenda am 5. August 1864,
81. August Kaminski aus Zittno, geboren ebenda am 6. Juli 1864,
82. Franz Ryband aus Zittno, geboren ebenda am 5. Mai 1864,
83. August Wilhelm Hermann Gohn aus Zukowken, geboren ebenda am 11. März 1864,
84. Jacob Zblewski aus Zurromin, geboren ebenda am 13. Juli 1864,
85. Carl Wilhelm Kreft aus Bortsch, geboren ebenda am 19. August 1865,
86. Hans George Kurt Bewandowski aus Jäcknitz, geboren ebenda am 18. Februar 1865,
87. Rudolph Carl Gottlieb Schulz aus Jäcknitz, geboren ebenda am 22. October 1865,
88. Michael Litwin aus Klossowken, geboren ebenda am 20. September 1865,
89. Onophrius Martin Jankowski aus Lindenhof, geboren ebenda am 3. November 1865,
90. Johann August Gustav Arndt aus Niedeck geboren ebenda am 12. September 1865,
91. Leonard Medard Konkel aus Pierszewo, geboren ebenda am 8. Juni 1865,
92. August Goszka aus Rheinfeld, geboren ebenda am 6. September 1865,
93. Carl Friedrich Skierka aus Schrödersfelde, geboren ebenda am 29. Mai 1865,
94. Joseph August Szymanski aus Sklana, geboren ebenda am 27. März 1865,
95. Johann Michael Meler aus Skorczewo, geboren ebenda am 9. September 1865,
96. Johann Adam Zynda aus Skorczewo, geboren ebenda am 7. Dezember 1865,
97. Paul Rudolph Wilhelm Hübner aus Tuchlin, geboren ebenda am 6. März 1865,
98. Michael Hersch aus Buschkau, geboren ebenda am 2. October 1866,
99. Emil Franz Theodor Burow aus Czenstkowo, geboren ebenda am 19. November 1866,

100. Anton Basilius Witt aus Gollubien, geboren ebenda am 22. März 1866,
101. Valentin Berna aus Gostomie, geboren ebenda am 3. September 1866,
102. Johann Franz Sadowski aus Gostomie, geboren ebenda am 30. Dezember 1866,
103. Josef Litersli aus Grabowo, geboren ebenda am 15. Mai 1866,
104. Eduard Ferdinand Hermann Kratzke aus Klobschin, geboren ebenda am 28. Januar 1866,
105. Joseph Czapa aus Mehsau, geboren ebenda am 23. Juni 1866,
106. Reinhold Theodor Liedtke aus Mehsau, geboren ebenda am 23. März 1866,
107. Jacob Adalbert Pawelski aus Nakel, geboren ebenda am 23. April 1866,
108. Carl Erdmann Gehrke aus Oberhütte, geboren ebenda am 7. Mai 1866,
109. Carl Emil Bernhard Wunglück aus Parchau, geboren ebenda am 19. September 1866,
110. Carl Albert Kerbs aus Pallubitz, geboren ebenda am 26. Januar 1866,
111. Franz v. Bojanowski aus Pusdrowo, geboren ebenda am 30. März 1866,
112. Heinrich Otto Monsler aus Pusdrowo, geboren ebenda am 5. Januar 1866,
113. Paul August Kussel aus Königl. Stendsitz, geboren ebenda am 2. October 1866,
114. Marian Dyonisius Franz v. Laszewski aus Tuchlin, geboren ebenda am 9. April 1866,
115. Joseph Wohlert aus Tockar, geboren ebenda am 11. Mai 1866,
116. Johann Dawidowski aus Zalensee, geboren ebenda am 29. April 1866,

werden beschuldigt, innerhalb der Jahre 1882 bis 1887 als Wehrpflichtige in der Absicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubniß entweder das Bundesgebiet verlassen oder nach erreichtem militärpflichtigem Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten zu haben, strafbar nach § 140 Nr. 1 Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf den **28. Januar 1888**, Mittags 12 Uhr, vor die Strafkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig, Neugarten Nr. 27 Zimmer Nr. 10, 1 Treppe zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Herrn Landrath zu Carthaus über die der Anklage zu Grunde liegenden Thatsachen ausgestellten Erklärung verurtheilt werden. (IIIa M. 1 360/87.)

Danzig, den 3. November 1887.

Königliche Staatsanwaltschaft.

5121 Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Reschken Band 2 II Blatt 17 auf den Namen des Besitzers Johann Dopke, früher zu Reschken, jetzt unbekannten Aufenthalts, eingetragene, zu Reschken, Kreis Neustadt belegene Grundstück am **14. April 1888**, Vormittags 9 Uhr vor dem unterzeichneten Gericht — an Gerichtsstelle — Terminszimmer 10 versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 5,98 Thaler Reinertrag und einer Fläche von 3,06,40 Hektar zur Grundsteuer veranlagt, zur Gebäudesteuer dagegen nicht veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei 1 in den Dienststunden eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird am 17. April 1888, Vormittags $11\frac{1}{2}$ Uhr an Gerichtsstelle, Terminszimmer No. 10 verkündet werden.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung und Ladung des Besitzers Johann Dopke, früher zu Reschken, jetzt unbekannten Aufenthalts, wird diese Bekanntmachung veröffentlicht.

Neustadt, den 18. November 1887.

Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

J. V. Müller.

5122 Das Eigenthum des Grundstücks Dombrowken Blatt 41, dessen Besitztitel gegenwärtig für die Wittwe des Simon Potulski, früher verwittwete Delewski, Barbara geb. Fogut berichtigt ist, soll für den Arbeiter Thomas Czubek zu Dombrowken eingetragen werden. Auf den Antrag des letzteren werden deshalb die ihrer Existenz nach unbekannten Eigenthumsprätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche und Rechte auf das Grundstück spätestens im Aufgebotstermine den **7. Februar 1888**, Vormittags 12 Uhr, bei dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 15 anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren etwaigen Realansprüchen auf das Grundstück werden ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Pr. Stargard, den 28 October 1887.

Königliches Amtsgericht.

5123 Nachstehende Personen:

1. der Seefahrer Johann Bigott, geboren am 29. Mai 1862 zu Mechlinken, Kreis Neustadt Wpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
2. der Seefahrer August Klebba, geboren am 22. Dezember 1862 zu Oxhöft, Kreis Neustadt Wpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
3. der Bauersohn Josef August Olschewski, geboren am 18. März 1861 zu Lewinno, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt in Lewinko, Kreis Neustadt Westpr. aufhaltsam,
4. der Knecht Johann Slori, geboren am 1. Dezember 1863 zu Strebielin, Kreis Neustadt Wstpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
5. der Arbeiter Franz Lesner, geboren am 7. September 1863 zu Sbichau, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
6. der Bauersohn Franz Dorsch, geboren am 5. October 1862 zu Pogorsch, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,
7. der Eigenkäthnersohn Anton Jacob Slovy, geboren am 31. August 1860 zu Sagorsch, Kreis Neustadt Westpr., zuletzt ebendaselbst aufhaltsam,

werden beschuldigt, zu Nr. 1 und 2 als Wehrmänner der Seewehr ohne Erlaubniß ausgewandert zu sein, zu Nr. 3 bis 7 als Ersatzreservisten erster Klasse ausgewandert zu sein, ohne von der bevorstehenden Auswanderung der Militärbehörde Anzeige erstattet zu haben.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuchs.

Dieselben werden auf Anordnung des Königlichen Amtsgerichts hierselbst auf den **12. März 1888**, Vormittags 9 Uhr, vor das Königliche Schöffengericht hierselbst zur Hauptverhandlung geladen.

Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozeßordnung von dem Königlichen Bezirkskommando zu Neustadt Westpr. ausgestellten Erklärungen verurtheilt werden.

Neustadt Westpr., den 22. October 1887.

Klebba,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgericht.

5124 Die verehelichte Seefahrer Emma Domanski geborene Neumann zu Ohra, vertreten durch den Rechtsanwalt Levysohn zu Danzig, klagt gegen ihren Ehemann den Seefahrer Carl Domanski, zuletzt in Ohra, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehetrennung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den alleinschuldigen Theil zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die erste Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **16. März 1888**, Vormittags 11 Uhr mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 24. November 1887.

Kretschmer,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5125 Der Altsitzer Johann Eggert in Ponschau, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaschke in Preuß. Stargard und der Tischler Friedrich Damerau in Skurz haben das Aufgebot der im Grundbuche des dem Damerau gehörigen Grundstücks Skurz Blatt 199 in Abtheilung 3 Nr. 1 aus dem Anerkenntnisse vom 19. Januar 1846 für die Marianna Wollick eingetragenen und von Skurz Blatt 133 zufolge Verfügung vom 10. Januar 1852 dorthin übertragenen Muttererbgelder von 5 Thaler 5 Sgr. unter der Behauptung, daß die Forderung bezahlt ist, zum Zwecke der Löschung im Grundbuche beantragt.

Die Rechtsnachfolger der genannten Gläubigerin werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. April 1888**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 15 anberaumten Termine ihre Rechte auf die genannte Post anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannte Post werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

5126 Der Besitzer Martin Plumbaum in Strehlkau, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaschke in Preuß. Stargard und der Besitzer Franz Cybula in Dreidorf haben das Aufgebot nachstehender im Gundbuch des dem Franz Cybula gehörigen Grundstücks Dreidorf Blatt 1 eingetragenen Posten

1. der in Abtheilung 3 Nr. 1 ursprünglich für das Königliche Oberlandesgericht in Marienwerder auf Grund der Verfügung vom 4. März 1832 eingetragenen, demnächst für die Frau Post-Commissarius Krüger am 8. Februar 1839 umgeschriebenen 9 Thaler Kostenforderung,
2. der in Abtheilung 3 Nr. 11 auf Grund der Verfügung vom 8. April 1852 eingetragenen Muttererbgelder
   a. für Adam von Borzyskowski im Betrage von 16 Thaler 27 Sgr. 6²/₇ Pf.
   b. für Jakob Johann von Lonski, im Betrage von 8 Thaler, 13 Sgr., 9¹/₇ Pf.

unter der Behauptung, daß die Forderungen getilgt sind, zum Zwecke der Löschung im Grundbuch beantragt. Die Rechtsnachfolger der genannten Gläubiger werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **9. April 1888**, Mittags 12 Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine ihre Rechte auf die genannten Posten anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die genannten Posten werden ausgeschlossen werden.

Pr. Stargard, den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht 3a.

5127 Der Büreauvorsteher a. D. Kanzleirath Carl Willibald Benwitz hier, Langgarten No. 63,

vertreten durch den Rechtsanwalt Spring hier, klagt gegen den Rentier Albert Schoennagel, früher in Rosenberg bei Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen der für Ersteren im Grundbuche von Karlikau-Schmierau Band 64 III. Blatt 77 in Abtheilung III. unter Nr. 3 eingetragen stehenden Darlehnsforderung von 9000 Mark nebst Zinsen mit dem Antrage auf Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 9000 Mk. nebst 5% Zinsen seit dem 1. April 1887 an Kläger zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Vermögen des Beklagten und insbesondere in das Grundstück Karlikau-Schmierau Band 64 III Blatt 77 und auf vorläufige Vollstreckbarkeitserklärung des Urtheils gegen Sicherheitsleistung, und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die II. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **8. März 1888,** Vormittags 10 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 23. November 1887.

Grubel,

Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5128 Der Besitzer Johann Rozkwitalski in Skurz, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der im Grundbuche von Skurz Blatt 156 in Abtheilung 3 unter Nr. 3 auf Grund des in Sachen Schulz wider Rozkwitalski ergangenem Purifikationsurtheils vom 19. Juli 1864 auf die Requisition des Prozeßrichters vom 18. November 1865 zufolge Verfügung vom 29. November 1865 eingetragenen Post von 99 Thaler 1 Sgr. und zwar:

a. 6 Thaler Entbindungs- und Taufkosten für die unverehelichte Florentine Schulz,

b. 58 Thaler 15 Sgr. für dieselbe an aufgewendeten Alimenten ihres Sohnes Carl Gustav Schulz pro 10. Juli 1862 bis 10. October 1865,

c. 32 Thaler 11 Sgr. 8 Pf. festgesetzte Gebühren des Justizraths Droste,

d. 2 Thaler 5 Sgr. Exekutionsgebühren desselben als angeblich bezahlt zum Zweck der Löschung beantragt.

Die Gläubiger, so wie alle diejenigen, welche als Rechtsnachfolger derselben Ansprüche auf die aufzubietenden Posten zu haben vermeinen, werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **16. März 1888,** Vormittags 11 Uhr anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen auf die vorerwähnten Posten werden ausgeschlossen werden. Der Termin am 31. Januar 1888 ist aufgehoben.

Pr. Stargard, den 12. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5129 Die Kreissparkasse zu Neustadt Westpr., vertreten durch deren Kuratorium, bestehend aus dem Landrath Gumprecht Bürgermeister Pillath und Kaufmann C. Lemke, sämmtlich zu Neustadt Westpr., Klägerin, im Prozeß vertreten durch den Rechtsanwalt Grolp ebenda, klagt gegen den Eigenthümer Johann Rathenow zu Schönwalde, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten, aus einem Darlehn im Betrage von 300 Mark aus dem Schuldschein vom 6. Mai 1885 nebst sechs Prozent rückständiger Zinsen seit den 6. Mai 1886 mit dem Antrage, den Beklagten zur Zahlung von 300 Mark nebst 6 Prozent Zinsen seit dem 6. Mai 1886 zu verurtheilen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. Zimmer 10 auf den **21. Februar 1888,** Vormittags 10 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 19. November 1887.

Müller,

Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

5130 1. Der Besitzer Johann Kaminski in Lienfitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Paszkiet in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über 100 Thaler, ursprünglich 307 Thaler 12 Sgr. 2 Pf. Erbtheil des Thomas Kleinschmidt in Lienfitz, eingetragen aus dem Erbrezesse vom 9. Juli 1834, 9. November 1836 und 18. März 1837 Abtheilung 3 Nr. 2 des dem Antragsteller gehörigen Grundstücks Lienfitz Blatt 5, gebildet aus der Ausfertigung des genannten Erbrezesses, dem Hypothekenscheine vom 5. März 1839, der Verhandlung vom 13. September 1841 und vom 29. April 1844, dem Eintragungsvermerk vom 5. März 1839, sowie dem Löschungs- und Exekutionsvermerke vom 23. November 1844 behufs Löschung der Post beantragt.

2. Der Besitzer Julian Specht in Lienfitz, vertreten durch den Rechtsanwalt Tomaschke in Pr. Stargard, hat das Aufgebot der Hypothekenurkunde über 59 Thlr. nebst 5% Zinsen Waarenforderung des Kaufmanns Winkelhausen hierselbst, eingetragen aus der Urkunde vom 31. Dezember 1859 in Abtheilung 3 Nr. 9 des dem Antragsteller gehörigen Grundstücks Lienfitz Blatt 1 B, gebildet aus der Ausfertigung der genannten Urkunde, dem Hypothekenbuchsauszuge vom 4. Januar 1860 und der Ingrossationsnote von demselben Tage behufs Löschung der Post beantragt.

Die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den **16. März 1888,** Vormittags 11 vor dem unterzeichneten Gerichte Zimmer Nr. 15 anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Pr. Stargard, den 11. November 1887.

Königliches Amtsgericht

5131 Die Schieferdeckerfrau Hulda Klingenhöfer zu Danzig, vertreten durch den Rechtsanwalt Steinhardt daselbst, klagt gegen ihren Ehemann, den Schieferdecker Carl Klingenhöfer aus Danzig, jetzt unbekannten Aufenthalts, wegen Ehescheidung mit dem Antrage, das zwischen Parteien bestehende Band der Ehe zu trennen und den Beklagten für den allein schuldigen Theil zu erklären, und ladet den Beklagten zur mündlichen

Verhandlung des Rechtsstreits vor die I. Civilkammer des Königlichen Landgerichts zu Danzig auf den **16. März 1888**, Vormittags 11 Uhr, mit der Aufforderung, einen bei dem gedachten Gerichte zugelassenen Anwalt zu bestellen.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Danzig, den 26. November 1887.

Kretschmer,
Gerichtsschreiber des Königlichen Landgerichts.

5132 Auf Antrag des Nachlaßpflegers, Rechtsanwalt Bronk hierselbst, werden die unbekannten Rechtsnachfolger des am 8. Mai 1850 zu Alt-Barkoczyn verstorbenen Altsitzers Jacob Patzer aufgefordert, spätestens im Aufgebotstermine **20. September 1888**, Vormittags 11 Uhr, ihre Ansprüche und Rechte auf den 375 Mk. betragenden Nachlaß bei dem unterzeichneten Gericht — Terminszimmer Nr. 3 — anzumelden, widrigenfals der Nachlaß den sich meldenden und legitimirenden Erben, in Ermangelung deren aber, dem Fiscus zugesprochen werden wird und die sich später etwa meldenden Erben alle Verfügungen des Erbschaftsbesitzers anerkennen müssen, auch weder Rechnungslegung noch Ersatz der Nutzungen, sondern nur Herausgabe des noch Vorhandenen fordern können.

Berent, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5133 Die Erben der verstorbenen J. G. Böhlkeschen Eheleute und zwar:

1. der Kaufmann Gustav Böhlke zu Bromberg,
2. der Kaufmann Otto Böhlke zu Bromberg,
3. die Frau Zimmermeister Anna Behrent geb. Böhlke, im Beistande ihres Ehemannes, des Zimmermeisters Herrmann Behrent zu Bromberg,
4. der Regierungsreferendar Hugo Böhlke zu Bromberg,

vertreten durch den Rechtsanwalt Binkowski daselbst, Kläger, klagen gegen den Pächter Albert Krutz zu Jellensche Mühle, jetzt unbekannten Aufenthalts, Beklagten, wegen rückständiger Zinsen im Betrage von 120 Mk. von dem auf Lubin Nr. 5 Abtheilung 3 Nr. 5 eingetragenen Kapitale von 9000 Mark mit dem Antrage, den Beklagten zu verurtheilen, an die Kläger zu 1 bis 4 — 120 Mk. — einhundertzwanzig Mark nebst 5 Prozent Zinsen seit der Rechtskraft des Urtheils zur Vermeidung der Zwangsvollstreckung in das Grundstück Jellensche Hütte Band 74 I Blatt 1 zu zahlen und das Urtheil für vorläufig vollstreckbar zu erklären und laden den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Neustadt Westpr. Zimmer Nr. 10 auf den **21. Februar 1888**, Vormittags 10 Uhr. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Neustadt Westpr., den 19. November 1887.

Müller.
[illegible] i. V.
Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts.

Bekanntmachungen über geschlossene Ehe-Verträge.

5134 Der Fischer Ferdinand Schneider, im Beistande seines Vaters, des Fischers Martin Ferdinand Schneider aus Westl. Neufähr, und die Jungfrau Bertha Schneider, im Beistande ihres Vaters, des Fischers Constantin Schneider aus Krakau haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 16. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 16. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5135 Der Königliche Staatsanwalt Paul Meyer in Thorn und das Fräulein Lisbeth Saffnick aus Tilsit haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung d. d. Tilsit den 2. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen der Frau während der Ehe die Eigenschaft des Eingebrachten haben, also der Verwaltung und dem Nießbrauche des Ehemannes unterworfen sein soll.

Thorn, den 8. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5136 Der Kaufmann Ferdinand Süß in Thorn und dessen Ehefrau Agathe geb. Hinz ebendort haben nach Eingehung ihrer Ehe und nachdem der Kaufmann Süß am 5. October 1887 in Concurs verfallen, laut Verhandlung d. d. Thorn den 9. November 1887 auf Grund des § 421 A. L.-R. Theil 2 Titel 1 die unter ihnen bestehende Gütergemeinschaft ausgeschlossen.

Thorn, den 9. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5137 Der Besitzer August Willma in Gdingen und die unverehelichte Auguste Kalinowski ebendaselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom heutigen Tage ausgeschlossen.

Zoppot, den 16. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5138 Der Zimmergeselle Adalbert Woelke in Zoppot und die unverehelichte Bertha Quiatkowski daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 12. November 1887 ausgeschlossen.

Zoppot, den 12. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5139 Der Kellner Theodor Paul Juzdzinski, genannt Kühn, aus Danzig, und das Fräulein Martha Hagemann ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 15. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe vo

derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 15. November 1887.

Königliches Amtsgericht 4.

5140 Der Bäckermeister Gustav Bury in Czychen und das Fräulein Emma Ulszkerat in Marggrabowo haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter laut Verhandlung d. d Maggrabowo den 3. November 1887 ausgeschlossen.

Neumark, den 11. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5141 Der Schmied Franz Wisniewski aus Blontzmin und die großjährige vaterlose Tischlertochter Pauline Kanarska aus Gatzki haben vor Eingehung ihrer Ehe laut gerichtlichen Vertrages de dato Schwetz den 21. November 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5142 Der Sattler Friedrich Albert Richter aus Bukowitz und die großjährige Käthnertochter Bertha Auguste Schülke ebendaher haben vor Eingehung ihrer Ehe laut Vertrages de dato Schwetz den 19. November 1887 die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt, oder während derselben auf irgend eine Weise erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Schwetz, den 19. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5143 Der Büreau-Vorsteher Carl Julius Ferdinand Grunow und dessen Ehefrau Charlotte Florentine Jenny Karpenkiel, früher in Berlin, jetzt in Danzig wohnhaft, letztere mit Beistande und mit Genehmigung ihres Vaters, des Eigenthümers Adolf Leopold Karpenkiel haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Danzig, den 17 April 1883 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles von der Ehefrau in die Ehe eingebrachte, und während derselben von ihr zu erwerbende Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben solle, was hierdurch bei Verlegung ihres Wohnsitzes von Berlin nach Danzig von Neuem bekannt gemacht wird.

Danzig, den 18. November 1887.

Königliches Amtsgericht 3.

5144 Der Kaufmann Albert Wolff aus Danzig und das Fräulein Petronella Maaker, Letztere im Beistande ihres Stiefvaters, des Hofbesitzers Ambrosius Wiczorreck in Heubude, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5145 Der Kaufmann Isaak Moses aus Lautenburg und das großjährige Fräulein Rosalie Posner aus Altkloster haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut gerichtlicher Verhandlung vom 11. November 1887 ausgeschlossen.

Lautenburg, den 18 November 1887.

Königliches Amtsgericht 1.

5146 Der Postbriefträger Hermann Domsalla und dessen Ehefrau Margarethe geborene Schon aus Danzig haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem die Ehefrau ihre Großjährigkeit erreicht, auch für die Dauer ihrer ferneren Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, laut Vertrag vom 14. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbene Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 17. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5147 Der Kaufmann Rudolph Bowski und das Fräulein Margarethe Liszewski, beide von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom 17. November 1887 derart ausgeschlossen, daß alles, was Fräulein Margarethe Liszewski gegenwärtig besitzt oder erwirbt, oder was ihr durch Glücksfälle, Geschenke, Erbschaften oder Vermächtnisse zufällt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Marienburg, den 18. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5148 Der Kaufmann Nathan Tyck und dessen Ehefrau Betty geborene Rosenstein, früher in Pr. Stargard, jetzt in Danzig wohnhaft, haben nach Eingehung ihrer Ehe, nachdem über das Vermögen derselben von dem Königlichen Amtsgericht zu Pr. Stargard der Konkurs eröffnet und nach rechtskräftigem Zwangsvergleich durch Beschluß derselben Behörde vom 20. Oktober 1887 aufgehoben worden, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag d. d. Pr. Stargard, den 14. Oktober 1887 ausgeschlossen.

Danzig, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht 2.

5149 Der Mühlenbesitzer Carl Meister aus Neuenburg und die Gasthofsbesitzerin, Wittwe Henriette Fritsch, geb. Ludwig von ebendort, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß Alles, was der zukünftigen Ehefrau an Geschenken durch Erbschaft oder durch Glücksfälle aller Art während ihrer Ehe zufallen sollte, die Natur des gesetzlich vorbehaltenen Vermögens haben soll, laut Verhandlung vom 21. November 1887 ausgeschlossen.

Neuenburg, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5150 Der Kaufmann Adolf Sternfeld aus Danzig und das Fräulein Thekla Michaeli, im Beistande ihrer Mutter, der Wittwe Minna Michaeli geb. Mendelsohn ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 25. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5151 Die Wittwe Wilhelmine Borowski geborne Glowienke und der Besitzer Johann Schmidtke aus Grünhof haben für die von ihnen einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß Alles, was die Braut in die Ehe einbringt oder während derselben auf irgend eine Art erwirbt, die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben soll.

Neustadt Westpr., den 18. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5152 Der Landwirth Richard Moldenhauer aus Fingershütte, Kreis Berent, und das Fräulein Clara Heise aus Klein Polczen haben laut Verhandlung vom 23. November 1887 vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen und der gesammte Erwerb der Ehefrau und derjenige aus Erbschaften, Geschenken und Glücksfällen die Rechte des vorbehaltenen Vermögens der Ehefrau haben soll.

Berent, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5153 Der Kaufmann Carl Degurski und das Fräulein Martha Riegamer, beide aus Garnsee, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrag vom heutigen Tage mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das Vermögen, welches die Braut in die Ehe bringt oder während derselben erwirbt, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Marienwerder, den 23. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5154 Die Einwohnerfrau Marianna Borucka geb. Chmara in Königl. Salesche hat nach erreichter Großjährigkeit laut gerichtlicher Verhandlung d. d. Brunstplatz den 21. November 1887, mit ihrem Ehemann, dem Einwohner Ludwig Borucki in Kgl. Salesche, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen.

Schwetz, den 25. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5155 Der Kaufmann Johannes Gerhard Klassen und das Fräulein Ida Martha Wilz hierselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Verhandlung vom 29. d. M. ausgeschlossen und soll das Vermögen der künftigen Ehefrau die Natur des Vorbehaltenen haben.

Elbing, den 29. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5156 Der frühere Amtsdiener, jetzt Gefangenaufseher Johann Heinrich Bieber, früher in Oliva, jetzt in Pr. Stargard wohnhaft, und dessen Ehefrau Marie Louise Emilie Bieber geb. Brandt, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß das von der Frau in die Ehe eingebrachte und während derselben auf irgend eine Art zu erwerbende Vermögen die Natur des Vorbehaltenen haben soll, laut Vertrag d. d. Danzig den 25. August 1884 ausgeschlossen, was hiermit, nachdem dieselben ihren Wohnsitz von Oliva nach Pr. Stargard verlegt haben, bekannt gemacht wird.

Pr. Stargard, den 21. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5157 Der Königliche Gerichts-Assessor Herr Carl Franz Schrock und das Fräulein Karoline Wilhelmine Margarethe Arndt hier haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom heutigen Tage ausgeschlossen, und soll das Vermögen der zukünftigen Ehefrau die Natur des Eingebrachten haben.

Elbing, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5158 Das Fräulein Ottilie Robaczewska aus Lonkorz und der Landwirth Wilhelm Ferschke daselbst haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut, als auch das noch zukünftig von der Ehefrau auf irgend eine Weise zu erwerbende die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 21. November 1887 ausgeschlossen.

Neumark, den 28. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5159 Der Restaurateur Adolph Hermann Julius Müller aus Neumark und das Fräulein Wilhelmine Gnuschke, im Beistande ihres Vaters, des Schlossermeisters Johann Gnuschke, beide in Bischofswerder, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Maßgabe, daß sowohl das jetzige Vermögen der Braut sowie was dieselbe in der Ehe in Zukunft auf irgend eine Weise erwerben resp. in die Ehe einbringen sollte, die Natur des vertragsmäßig Vorbehaltenen haben soll, laut Verhandlung vom 19./22. November 1887 ausgeschlossen.

Neumark, den 26. November 1887.

Königliches Amtsgericht.

5160 Das Fräulein Martha Franziska von Kosobucki, im Beistande ihres Vaters, des Rentiers und Hotelbesitzers Johannes Gottfried von Kosobucki aus Dirschau und der Postassistent Albert Benno Dill von hier, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes mit der Bestimmung, daß sowohl das von der künftigen Ehefrau in die Ehe einzubringende Vermögen, als auch dasjenige, welches sie in stehender Ehe durch Erbschaften, Geschenke, Glücksfälle, durch eigene Thätigkeit oder auf sonst eine Weise erwirbt, die Natur des vertragsmäßig vorbehaltenen Vermögens haben soll

laut Verhandlung de dato Dirschau, den 21. November 1887 ausgeschlossen und angezeigt, daß sie ihren ersten Wohnsitz in Carthaus nehmen werden.

Carthaus, den 25. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

5161 Der Kaufmann Conrad Ernst Flemming aus Danzig und das Fräulein Marie Selma Kuhn, im Beistande ihres Vaters, des Bäckermeisters Friedrich Wilhelm Kuhn ebenda, haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Ehevertrag vom 24. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der künftigen Ehefrau einzubringende, sowie das während der Ehe von derselben durch Erbschaften, Glücksfälle, Schenkungen oder sonst zu erwerbende Vermögen, die Natur des Vorbehaltenen haben soll.

Danzig, den 29. November 1887.
Königliches Amtsgericht 2.

5162 Der Tischler Ferdinand Wetell aus Ehrenthal und die unverehelichte Wilhelmine Schröder aus Klammer haben vor Eingehung ihrer Ehe die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes laut Vertrages vom 23. November 1887 mit der Bestimmung ausgeschlossen, daß das von der Ehefrau eingebrachte und durch Erbschaft, Geschenke, Glücksfälle oder sonst während der Ehe erworbene Vermögen die Natur des vorbehaltenen Vermögens haben und dem Ehemann davon weder Besitz, noch Verwaltung, noch Nießbrauch zustehen soll.

Culm, den 23. November 1887.
Königliches Amtsgericht.

Verschiedene Bekanntmachungen.

5163 Die Veröffentlichung der im Jahre 1888 in unser Handels- und Genossenschaftsregister erfolgenden Eintragungen wird durch den öffentlichen Anzeiger des Amtsblatts der Königlichen Regierung zu Danzig, die Berliner Börsenzeitung und den Deutschen Reichs- und Preußischen Staatsanzeiger geschehen.

Die auf die Führung des Handels- und Genossenschaftsregister sich beziehenden Geschäfte werden für das Jahr 1888 durch dem Amtsrichter Grodzicki unter Mitwirkung des Gerichtsschreibers Grantzon bearbeitet.

Carthaus, den 1. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5164 **Auction.**

Dienstag, den 13. December d. J. verkauft die Direction in öffentlicher Auction Brennholz, Nutzholz, und Drahtseil.

Die Auctionsbedingungen liegen hier aus, können auch gegen 50 Pfg. abschriftlich bezogen werden.

Danzig, den 29. November 1887.
Königliche Direction der Gewehrfabrik.

5165 Das Konkursverfahren über das Vermögen des Gasthofbesitzers Otto Laude zu Lubichow wird nach erfolgter Schlußvertheilung und nach Abhaltung des Schlußtermins hiermit aufgehoben.

Pr. Stargard, den 2. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht.

5166 In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Gewerbebank Marienburg Eingetragene Genossenschaft wird eine Gläubigerversammlung auf Antrag des Konkursverwalters auf den **14. Dezember 1887,** Vormittags 10 Uhr, berufen zum Zwecke der Beschlußfassung über den Verkauf von Marienburg Blatt 19 (Wollwäsche).

Marienburg, den 29. November 1887.
Königliches Amtsgericht I.

5167 In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Kaufmanns Josef Luedtke hierselbst wird die erste Gläubigerversammlung auch zur Beschlußfassung über Erfüllung von Rechtsgeschäften des Gemeinschuldners und über Anstellung von Anfechtungsprozessen berufen.

Danzig, den 1. Dezember 1887.
Königliches Amtsgericht 11.

5168 Am 1. Dezember d. J. tritt zu dem vom 1. September 1885 giltigen Ausnahme-Tarif für Oberschl. Steinkohlen 2c. Sendungen nach Stationen des Eisenbahn-Directionsbezirks Bromberg, der Ostpreußischen Südbahn und der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn der Nachtrag 10 in Kraft.

Derselbe enthält andere, zum Theil ermäßigte Frachtsätze für Sendungen von 10 000 kg von der Kohlen-Tarifstation Georgsgrube, die Aufhebung der für Georgsgrube R. O. U. E. und Morgensterngrube bestehenden Frachtsätze, sowie Berichtigungen.

Drucksachen des Nachtrages sind durch Vermittelung unserer Billet-Expeditionen unentgeltlich zu haben.

Bromberg, den 1. Dezember 1887.
Königliche Eisenbahn-Direction.

Druck von A. Schroth in Danzig.